

**Richard Bartsch**

**„Der Eindringling“, 2022**

**Grunewald, Berlin**

**Geschliffener Beton**

**Installation im öffentlichen Raum**

**2,20 x 2,20 m**

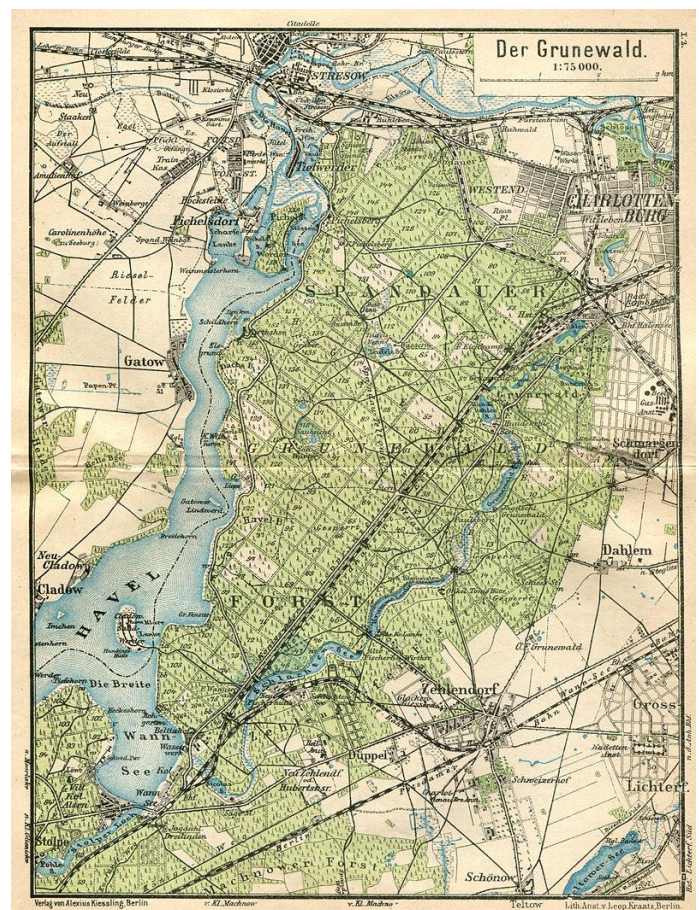
„Der Wald, eine Idylle. Ein Rückzugsort in unserer modernisierten und industrialisierten Welt. Viele Menschen gehen in den Wald, um sich von der Außenwelt auszuruhen. So bekommen Wälder einen völlig neuen und vor allem nachhaltigen Nutzen.

Die Betonung liegt hierbei auf nachhaltig, da der Mensch in Verbindung zu Natur jeglicher Art aufgrund seiner zerstörerischen Handlungen ihr gegenüber normalerweise stark negativ konnotiert ist. So ist es etwas auf den ersten Blick ungewöhnliches, den Menschen so friedlich der Natur gegenüber eingestellt zu sehen und genau dieses Phänomen galt es für mich einzufangen.

Also begab ich mich in den Grunewald, ein gern genutzter Rückzugsort in Berlin. Dort ließ ich einen Würfel, konstruiert aus fein geschliffenem, schwarz gefärbtem Beton mit perfekten Kanten und einer unnatürlichen Sauberkeit, nieder. Der Würfel ist übermenschlich groß und wenn man direkt vor ihm steht, sieht man das perfekte Spiegelbild seiner selbst. Der genaue Standort des Würfels ist unbekannt, da er bis ans Ende meiner Tage innerhalb des Grunewalds in unregelmäßigen Abständen an andere Standorte bewegt wird.

Da der Würfel mitten im Grunewald steht und einen konstanten Positionswechsel erfährt, wird er nicht von vielen Menschen gesehen, sondern nur von einigen glücklichen Spaziergängern oder häufigen Besuchern des Waldes.

Auf den ersten Blick wirkt er dabei aufgrund der übermenschlichen Größe und schwarzen, oft mit dem Tod verbundenen Farbe, bedrohlich, bedrückend, ja, gar beängstigend. Die mit dem Tod konnotierte Farbe des Würfels stellt einen krassen Kontrast zum vibranten Grün des Waldes dar, welches mit dem Leben und der Heilung verbunden ist. Außerdem lässt die Größe den Würfel erst so bedrohlich erscheinen. Sie schenkt dem Würfel eine Art Mächtigkeit.



Zur gleichen Zeit bilden die Form, Sauberkeit und das Material des Würfels weitere krasse Kontraste zum direkten Umfeld des Waldes. Die Form des Würfels, ein Quadrat, was oft im Gegensatz zum Kreis steht. Hier ist ein weiterer Vergleich zwischen Leben und Tod zu finden, sowie zwischen Natur und Industrialisierung. Der Kreis, eine natürliche, dynamische Form im Gegensatz zum Quadrat, eine unnatürliche, adynamische Form. Das Quadrat ist eine künstlich hergestellte Form, welche in der Natur kaum wiederzufinden ist, wohingegen der Kreis allein schon in den rund geformten Baumstämmen zu beobachten ist. Außerdem ist die Natur nicht sauber, alles bewächst etwas und wird zeitgleich bewachsen. Zudem gibt es keine Dusche oder sonstige Utensilien, welche beispielsweise Erde von der Baumrinde entfernen könnten. Letztlich ist sogar das Material eine nahezu dreiste Anspielung auf das Unnatürliche im Würfel. Beton ist ein durch und durch künstlich hergestelltes Material und wird meist dazu verwendet, um zuvor abgeholzte Wälder nun mit neuen Häusern zu bedecken. Es ist so gesehen ein Markenzeichen des zerstörerischen Menschen.

Und doch wird durch diesen Würfel nichts zerstört. Er steht lediglich an einer freien Stelle im Grunewald, mal hier, mal dort. Wenn nun ein Mensch den Würfel zu Gesicht bekäme, würde dieser erst abgeschreckt reagieren, jedoch nach näherer Betrachtung sein eigenes Spiegelbild im Würfel wiedererkennen.

So wird klar, dass der Würfel ein abstraktes Spiegelbild des Menschen darstellt. Ein abstraktes Spiegelbild des normalerweise zerstörerischen, jedoch in diesem Umfeld friedlichen Menschen. Der Würfel erinnert an die Grausamkeit des Menschen, sowie daran, dass selbst ein solcher friedlich sein kann und man sich nicht immer auf den ersten Blick eine Meinung bilden sollte.

Der Eindringling ist also lediglich ein Besucher.“